Inhaltsangabe schreiben: alles auf einer Seite

Was ist das? Eine kurze, sachliche Zusammenfassung eines Textes in eigenen Worten. Wer sie liest, weiß danach, worum es geht.

Aufbau

Einleitung	Einleitungssatz mit **T**itel, **A**utor, **T**extsorte, **T**hema, **E**rscheinungsjahr (TATTE)
Hauptteil	Ausgangssituation (wer, wo, wann), dann die Handlungsschritte in zeitlicher Reihenfolge, mit Ursache und Folge
Schluss	je nach Aufgabe: kurze Deutung, Absicht des Autors oder gar keiner

Muster: In der Kurzgeschichte „…“ von … aus dem Jahr … geht es um …

Zeitform

Präsens für die Handlung: Jürgen sitzt in den Trümmern. **Perfekt** für das, was vorher war: Jürgen sitzt in den Trümmern, weil eine Bombe das Haus getroffen hat. Kein Präteritum, kein Plusquamperfekt.

Wörtliche Rede umwandeln

Konjunktiv I	Jürgen sagt, er **müsse** dort aufpassen. (ich → er, hier → dort)
Frage ohne Fragewort	Der Mann fragt, **ob** Jürgen eine Pfeife **habe**.
Ersatzform	Der Mann behauptet, die Ratten **würden** nachts **schlafen**. (schlafen = Indikativ, schliefen = Präteritum)
Zusammenfassen	Der Mann **verspricht**, ihn abzuholen.

Überleitungen statt „und dann“

zunächst · daraufhin · währenddessen · als · nachdem · schließlich · weil · deshalb · sodass · obwohl · jedoch

Checkliste

☐ Einleitungssatz mit Titel, Autor, Textsorte, Thema, Jahr
☐ Handlung in zeitlicher Reihenfolge, nur das Wesentliche
☐ Präsens, Früheres im Perfekt
☐ keine wörtliche Rede, keine Spannung, keine Meinung im Hauptteil
☐ eigene Worte, Absätze nach Sinnabschnitten
☐ Schluss passend zur Aufgabe

Jetzt du: 15 Übungen

Name: _____ Datum: _____

Die Aufgaben 1 bis 9, 13 und 15 beziehen sich auf Wolfgang Borcherts Kurzgeschichte „Nachts schlafen die Ratten doch“ (1947). Die Lösungen stehen auf Seite 4.

Teil A: Setz die Sätze ins Präsens. Achte auf das, was vorher passiert ist.

1. Jürgen saß mit einem Stock in den Trümmern.

2. Der Mann fragte, worauf Jürgen aufpasste, und stellte seinen Korb ab.

3. Jürgen erzählte, dass eine Bombe das Haus getroffen hatte.

Teil B: Wandle die wörtliche Rede in indirekte Rede um.

4. Jürgen sagt: „Ich muss hier aufpassen.“

5. Der Mann fragt: „Hast du denn eine Pfeife?“

6. Der Mann sagt: „Nachts schlafen die Ratten doch.“

Teil C: Diese Sätze gehören so nicht in eine Inhaltsangabe. Was ist falsch? Schreib sie sachlich neu.

7. Der arme Jürgen tut mir unglaublich leid.

8. Doch plötzlich – wer steht da auf einmal vor ihm?

9. Der Mann ist total nett und echt clever.

Weiter geht’s

Teil D: Schreib aus den Angaben einen Einleitungssatz.

10. Titel: „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ · Textsorte: Ballade · Autor: Theodor Fontane · Jahr: 1889 · Thema: ein großzügiger Gutsherr, der den Kindern im Dorf auch nach seinem Tod noch Birnen schenkt

11. Titel: „Hänsel und Gretel“ · Textsorte: Märchen · Autoren: Brüder Grimm · Jahr: 1812 · Thema: zwei Geschwister, die im Wald ausgesetzt werden und sich aus der Gewalt einer Hexe befreien

12. Ein ausgedachter Sachtext. Titel: „Schulgarten bringt erste Ernte“ · Textsorte: Zeitungsbericht · Autor: Tim Berg · erschienen: 12. Mai 2026 in einer Lokalzeitung · Thema: Schüler einer Realschule ernten zum ersten Mal Gemüse aus ihrem Schulgarten

Teil E: Wesentliches, Reihenfolge und Überleitungen.

13. Welche zwei Angaben aus Borcherts Geschichte brauchst du für eine knappe Inhaltsangabe nicht? (a) Jürgen bewacht seinen toten Bruder. (b) Jürgen rechnet aus, dass drei mal neun 27 ergibt. (c) Der Mann behauptet, Ratten würden nachts schlafen. (d) Jürgen dreht sich seine Zigaretten selbst.

14. Ein Text erzählt in dieser Reihenfolge: (1) Ben steht am Abend vor der verschlossenen Haustür. (2) Am Morgen vergisst er seinen Schlüssel auf dem Küchentisch. (3) Seine Schwester kommt nach Hause und schließt auf. In welcher zeitlichen Reihenfolge ist das passiert? Wie schreibst du Schritt 2, wenn du mit Schritt 1 beginnst?

15. Verbinde die Sätze ohne „und dann“: Jürgen will nicht verraten, worauf er aufpasst. Der Mann will gehen. Jürgen erzählt von seinem Bruder.

Lösungen

1. Jürgen **sitzt** mit einem Stock in den Trümmern. Aus „saß“ wird „sitzt“.

2. Der Mann **fragt**, worauf Jürgen **aufpasst**, und **stellt** seinen Korb ab. Auch das Verb im Nebensatz steht jetzt in der Gegenwart. Noch besser in der Inhaltsangabe: worauf Jürgen **aufpasse**. Die Frage ist indirekte Rede, deshalb passt der Konjunktiv I.

3. Jürgen **erzählt**, dass eine Bombe das Haus **getroffen hat**. Die Bombe fiel vorher. Deshalb wird aus dem Plusquamperfekt (hatte getroffen) das Perfekt. Weil Jürgen es erzählt, ist auch der Konjunktiv richtig: getroffen **habe**.

4. Jürgen sagt, er **müsse** dort aufpassen. Aus „ich“ wird „er“, aus „hier“ wird „dort“. Die Form „müsse“ ist Konjunktiv I. Auch richtig: Jürgen sagt, dass er dort aufpassen müsse.

5. Der Mann fragt, **ob** Jürgen eine Pfeife **habe**. Eine Ja-Nein-Frage leitest du mit „ob“ ein. „Habe“ ist Konjunktiv I von „haben“. Füllwörter wie „denn“ lässt du weg.

6. Der Mann sagt, die Ratten **würden** nachts **schlafen**. Der Konjunktiv I „sie schlafen“ sieht aus wie der Indikativ, der Konjunktiv II „sie schliefen“ wie das Präteritum. Deshalb bleibt nur die würde-Form.

7. Das ist deine eigene Meinung und dein Gefühl. Beides gehört nicht in den Hauptteil. Sachlich: Jürgen hält seit Samstag allein Wache in den Trümmern.

8. Das ist ein Spannungsmittel, wie in einer Nacherzählung. Eine Inhaltsangabe informiert nur. Sachlich: Ein älterer Mann bleibt vor Jürgen stehen.

9. Das ist eine Wertung, und „total“ und „echt“ sind Umgangssprache. Beschreib lieber, was der Mann tut: Der Mann verspricht, Jürgen am Abend abzuholen und vielleicht ein Kaninchen mitzubringen.

10. In der Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane aus dem Jahr 1889 geht es um einen großzügigen Gutsherrn, der den Kindern im Dorf auch nach seinem Tod noch Birnen schenkt.

11. In dem Märchen „Hänsel und Gretel“ der Brüder Grimm, erschienen 1812, geht es um zwei Geschwister, die im Wald ausgesetzt werden und sich aus der Gewalt einer Hexe befreien.

12. In dem Zeitungsbericht „Schulgarten bringt erste Ernte“ von Tim Berg, erschienen am 12. Mai 2026 in einer Lokalzeitung, geht es darum, dass Schüler einer Realschule zum ersten Mal Gemüse aus ihrem Schulgarten ernten. Ein Sachtext hat keine Handlung. Im Hauptteil fasst du deshalb die wichtigsten Informationen in sinnvoller Reihenfolge zusammen.

13. (b) und (d). Beides sind Einzelheiten. Ohne sie verstehst du die Handlung genauso gut. (a) und (c) tragen die Geschichte: Ohne sie ergibt das Ende keinen Sinn.

14. Zeitlich: **2, 1, 3.** Du kannst der Zeit nach erzählen: Am Morgen vergisst Ben seinen Schlüssel. Am Abend steht er vor der Tür. Oder du beginnst wie der Text mit Schritt 1. Dann steht der frühere Schritt im **Perfekt**: Er hat am Morgen seinen Schlüssel vergessen.

15. Zum Beispiel: **Zunächst** will Jürgen nicht verraten, worauf er aufpasst. **Erst als** der Mann gehen will, erzählt er von seinem Bruder. So siehst du sofort, an welcher Stelle Jürgen sein Geheimnis verrät: als der Mann schon gehen will.